

Von der Schulbank auf den Schotter

Wenn Mitarbeitende und Lernende der BLS regelmässig beschattet werden, hat das nichts mit krummen Dingen zu tun: Beim «Job Shadowing» begleiten angehende Lehrpersonen Arbeitskräfte und lernen so die Berufe bei der BLS besser kennen. Sie schnuppern und packen mit an, um später bei der Berufswahl ihrer Schülerinnen und Schüler bestens vorbereitet zu sein. Ein Projekt, bei dem alle gewinnen.

Text und Bilder: Philip Salzmann

«Job Shadowing» bei der BLS

Die «Job Shadowing»-Woche zählt zum Modul Berufswahlvorbereitung am Institut Sekundarstufe 1 und wird mit ECTS-Punkten belohnt. Aktuell können Studierende vier Stellenprofile bei der BLS anschauen: Automatik, Polymechanik, Produktionsmechanik und Gleisbau. Künftig sollen weitere Berufe wie Netzelektrik oder Fachpersonen ÖV dazukommen.



Im Video erzählt die angehende Lehrerin Melea Liechti von ihren Erfahrungen beim Gleisbau.



Wie ein Schatten verfolgt Melea Liechti ihren Mentor Soufian auf den Schienen der BLS. Die angehende Lehrerin muss jetzt selbst lernen – und zwar von einem Lernenden. Die «Job Shadowerin» packt auch mit an und bedient schwere Maschinen. Die Arbeit im Gleisbau ist nicht ohne. Sie sei beeindruckt vom Vertrauen, das man den Lernenden entgegenbringe, erzählt sie. «Sie übernehmen recht viel Verantwortung. Beim Gleisbau muss man aufpassen, wann man auf dem Gleis sein darf. Die Züge fahren auch, wenn es Baustellen hat. Es ist ein anspruchsvoller Arbeitsort, der von den Schülerinnen und Schülern ein grosses Verantwortungsbeusstsein verlangt.» Die angehende Lehrerin studiert an der Pädagogischen Hochschule Bern und hat im Juni eine Woche lang in den Beruf Gleisbauer:in am Standort Weissenbühl reingeschaut.

«Habe den Beruf vorher nicht gekannt»

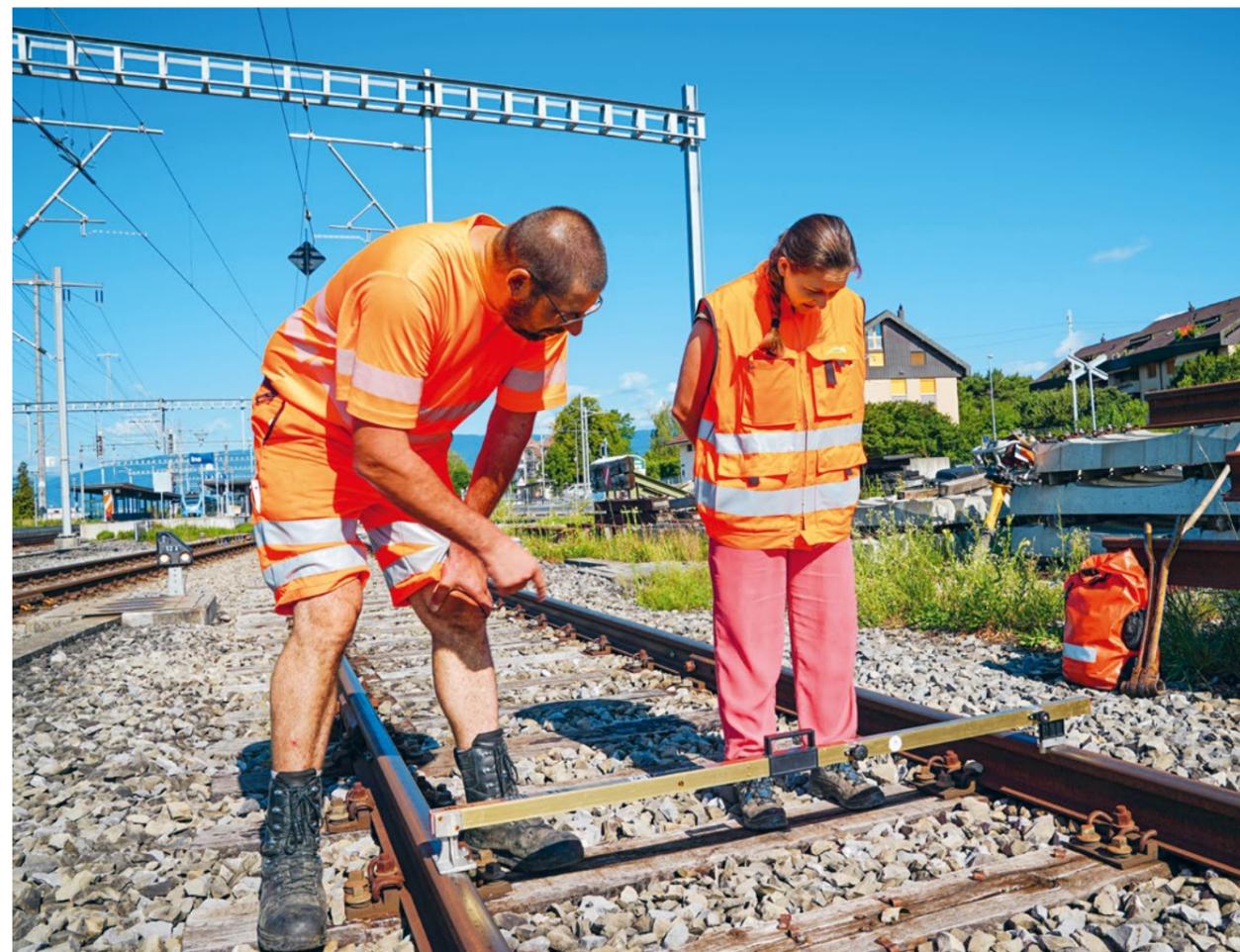
Die 24-Jährige hatte alle Hände voll zu tun und wurde in die Arbeit integriert: «Wir haben Unterhaltsarbeiten durchgeführt, also Gleisstücke zugeschnitten und Löcher unter den Gleisen gegraben, damit die Stücke in der Nacht eingebaut und verschweisst werden konnten. Ich durfte auch selbst einmal ein Gleisstück zuschneiden.»

Melea Liechti will optimal vorbereitet sein, um ihren künftigen Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl zur Seite zu stehen. Als Oberstufenlehrerin wird sie nach ihrem Abschluss 2023 Jugendliche beim Start in die Berufswelt begleiten und unterstützen. Die Erfahrungen im «Job Shadowing» werden ihr helfen, diese Aufgabe erfolgreich zu meistern. «Ich wollte einen Einblick in den Gleisbau bei der BLS bekommen. Ich habe den Beruf vorher überhaupt nicht gekannt.»

Die Lernenden reissen sich um die Lehrpersonen

Das Angebot «Job Shadowing» in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern soll Lehrpersonen das duale Bildungssystem der Schweiz näherbringen.

«Job Shadowing»: Die PH-Studentin Melea Liechti hat bei der BLS eine Woche lang in den Beruf Gleisbauer:in reingeschaut.



Viele von ihnen kennen die Lehre gar nicht. Ihr Bildungsweg führt meist übers Gymnasium an die Hochschule. Seit rund fünf Jahren macht die BLS beim «Job Shadowing»-Programm mit. Pionierin ist die Werkstätte Spiez. Die Lernenden dort müssten mittlerweile schon ausknobeln, wer die nächste teilnehmende Lehrperson begleiten dürfe, erzählt der zuständige BLS-Berufsbildner Michael Krieg: «Es kommt vor, dass ich eine Lehrperson habe, die bei uns schnuppern möchte, und alle drei Lernenden wollen sie mitnehmen. Es ist spannend, wenn man zeigen kann, was man macht.»

Investition in die Zukunft

Für die BLS lohnt sich die Investition in die Berufsbildung. Das «Job Shadowing» schafft einen direkten Draht zu neuen Lernenden und verschafft den technischen Berufen mehr Bekanntheit. Melea Liechti blickt gerne auf ihre «Job Shadowing»-Woche zurück und empfiehlt allen angehenden Pädagoginnen und Pädagogen, eine solche zu absolvieren. «Jetzt kenne ich die Anforderungen an die Lehre, die schulischen, aber auch die körperlichen. Vorher hatte ich keinen rechten Begriff davon, was das alles bedeutet», sagt sie.

Des bancs de l'école au ballast ferroviaire

Dans le cadre du «Job Shadowing», les futur.e.s enseignant.e.s accompagnent des travailleurs et travailleuses et apprennent ainsi à mieux connaître les métiers de BLS. Les enseignant.e.s vont à la découverte et mettent la main à la pâte, afin d'être plus tard parfaitement préparé.e.s au choix professionnel de leurs élèves.

Telle une ombre, Melea Liechti suit son mentor Soufian pas à pas sur les rails de BLS. La «job shadower» met aussi la main à la pâte et utilise des machines lourdes. Elle est impressionnée par la confiance que l'on accorde aux apprenti.e.s, raconte-t-elle: «C'est un lieu de travail exigeant, où les élèves doivent faire preuve d'un grand sens des responsabilités.»

La future enseignante étudie à la Haute école pédagogique de Berne et a passé une semaine en juin à découvrir le métier de constructeur.trice de voies ferrées sur le site de Weissenbühl. Melea Liechti veut être préparée de manière optimale pour aider ses futurs élèves dans leur choix professionnel. En tant qu'enseignante du secondaire, elle accompagnera et aidera les jeunes à se lancer dans le monde du travail après l'obtention de leur diplôme en 2023. Un investissement dans l'avenir. L'offre «Job Shadowing» en collaboration avec la Haute école pédagogique de Berne vise à faire découvrir aux enseignant.e.s le système de formation dual de la Suisse. De nombreux enseignant.e.s ne connaissent pas du tout le monde de l'apprentissage. Leur parcours de formation passe généralement par le gymnase pour aboutir à la haute école. Depuis environ cinq ans, BLS participe au programme Shadowing. Pour BLS, l'investissement dans la formation professionnelle est rentable. Il permet d'établir un lien direct avec de nouveaux.elles apprenti.e.s et d'accroître la notoriété des métiers techniques. Melea Liechti recommande aux futur.e.s pédagogues d'effectuer un «job shadowing». «Je connais à présent les exigences de l'apprentissage, sur le plan scolaire, mais aussi sur le plan physique», affirme-t-elle». La semaine de «Job Shadowing» fait partie du module de préparation au choix professionnel de l'Institut du degré secondaire 1 et donne droit à des points ECTS. Actuellement, les étudiant.e.s peuvent aller à la découverte de quatre profils de poste chez BLS: Automatismes, Polymécanique, Mécanique de production et Construction de voies ferrées. A l'avenir, d'autres métiers devraient s'y ajouter, comme celui d'électricien.ne de réseau ou d'agent.e de transports publics.